

Zimbabwe

AKTUELL

Newsletter



**POLITIK
HEUTE UND GESTERN**

—

**DEUTSCHES
ENGAGEMENT IN
GONAREZHOU**

—

**SCHULPARTNERSCHAFT
AKTIV**

NEUE POLITISCHE ALLIANZEN

Gilt der politische Witz noch, dass wenn man zwei ZimbabwerInnen auf den Mond schickt, sie als Erstes drei politische Parteien bilden? Am 19. April haben Morgan Tsvangirai und Joyce Mujuru ein Abkommen für eine geeinte Opposition gegen Mugabe bei den Wahlen im Jahr 2018 beschlossen. Dazu kommen noch Welshman Ncube's MDC-N und Tendai Bitis PDP. Damit steht – bis auf weiteres – eine durchaus mächtige parteipolitische Oppositionskraft gegen die ZANU-PF und ihren greisen Präsidenten Robert Mugabe, der trotz seines Alters als der beste und einzig mögliche Kandidat der ZANU-PF gepriesen wird. Außerhalb des Parteiensystems gibt es weitere Unterstützung durch die informellen Allianzen, etwa #ThisFlag. Hoffnungen und Skepsis, ob diese Oppositionsallianz sich nicht selber bis zur Wahl zerfleischt, halten sich derzeit noch die Waage. Zudem ist auch das formale Niveau der Zusammenarbeit noch vage, es besteht noch kein umfassendes, alle Partner einschließendes Koalitionsabkommen. Und wer die Führung übernimmt, dürfte eine entscheidende, und bisher nicht geklärte Frage sein.

Die ZANU-PF hat nun recht lange Zeit, sich auf die neue Opposition einzustellen und mit allen Mitteln die Herausforderung durch eine geeinte Opposition zu umschiffen. Vor dem Hintergrund der bisherigen Atomisierungstendenzen der Opposition – man denke nur an die vielen MDC-Splittergruppen – bleibt abzuwarten, was aus der gemeinsamen Front gegen Mugabe wird.

Weitere Analysen: African Arguments 11 May 2017

GUKURAHUNDI

– WAS WUSSTE (UND TAT) DIE BRITISCHE REGIERUNG?

Ganz allmählich scheint die internationale historische Aufarbeitung der brutalen Gewalttätigkeiten in Matabeleland zwischen 1983 und 1987 voranzukommen. In einer kürzlich veröffentlichten Studie der Historikerin Hazel Cameron von der schottischen University of St. Andrews zeigt die Autorin auf der Basis von bis dato unter Verschluss liegenden Dokumenten des Jahres 1983 auf, dass die britische Regierung von Anfang an genaue Kenntnis von den grausamen Taten der 5. Brigade gegen die Zivilbevölkerung hatte, dies aber konsequent herunterspielte und kritische Berichterstattung diskreditierte. Der Guardian berichtet, dass das britische Außenministerium 1984 im Rahmen eines Besuchs von Prince Charles in Zimbabwe mitteilte, dass die Berichte über staatlich gelenkte Massaker allesamt übertrieben seien – heutzutage ist weitgehend unumstritten, dass zwischen 10.000 und 20.000 Menschen getötet und viele Tausend verletzt und vergewaltigt wurden oder anderweitig zu Schaden kamen. Der Dokumentenanalyse zufolge war die US-Diplomatie, anders als ihre britischen Kollegen, deutlicher in ihrer kritischen Reaktion auf die Massaker in Matabeleland, auch wenn die offizielle Politik sich nur wenig unterschied. Die Autorin interpretiert die damalige britische Haltung als nackte Realpolitik.

Weitere Informationen:

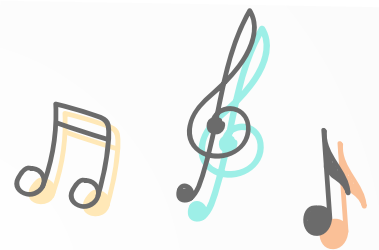
Cameron H (2017) *The Matabeleland Massacres: Britain's wilful blindness. The International History Review*;
The GUARDIAN, 16. Mai 2017



GUTE MUSIK AUS ZIMBABWE...

..zum Beispiel der neue Song von **Alick Macheso** mit Braveman Chizvino iBvai Pano, zu finden auf Youtube. Und natürlich immer wieder: **Oliver Mtukudzi**, etwa das neue Album *Eheka! Nhai Yahwe* (2016).

Fred Zindi fragt sich kritisch, warum Frauen in der Musik Zimbabwes weniger zu Prominenz kommen als Männer, dazu mehr unter: [http:// allafrica.com/ stories/ 201704090144.html](http://allafrica.com/stories/201704090144.html)



Created by Freepik

SCHULPARTNERSCHAFT NKULULEKO-BIELEFELD-ASCOT

Viel Dynamik gibt es in dieser Partnerschaft, u.a. mit dem Musik-, Tanz- und Theaterabend in der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Bielefeld am 31.5.2017. Es drehte sich alles um „Austausch mit dem Smartphone“.

*Mehr dazu im kommenden „Zimbabwe im Fokus“.
www.youngagement-zimbabwe.de*



IMPRESSUM

Redaktion: Christoph Beninde (ViSdP), Sabine Fiedler-Conradi, Petra Stammen, Hajo Zeeb

Herausgeber: Zimbabwe Netzwerk e. V., c/o Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld,
Tel. 0521 – 9864852, Fax 0521 – 63789, e-mail: info@zimbabwe-netzwerk.de, www.zimbabwe-netzwerk.de

Gestaltung und Satz: Mirjam Tonidis-Samkange

Einzelne Vorhaben des Zimbabwe Netzwerk werden unterstützt von der Inlandsförderung von Brot für die Welt.

Spendenkonto:

Bankverbindung: Zimbabwe Netzwerk e.V. Postgiro Frankfurt/Main, KNR. 568 989 608, BLZ 500 100 60

IBAN: DE68 5001 0060 0568 9896 08

BIC: PBNKDEFFXXX



GONAREZHOU-PARK MIT DEUTSCHEM MANAGEMENT

Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF) ist seit Ende des Jahres 2016 in das Co-Management des Gonarezhou-Nationalparks, des zweitgrößten Nationalparks des Landes, eingestiegen. Die ZGF hat damit eine deutlich aktivere Rolle als bisher in der seit 2007 bestehenden Zusammenarbeit mit dem Parkmanagement und dem entsprechenden Ministerium übernommen. Als Meilenstein für den Naturschutz beschreibt die ZGF die Gründung des Gonarezhou Conservation Trust. Wilderei soll effektiver bekämpft, gleichzeitig aber auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Communities verbessert und Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Gerade dieser letzte Aspekt, so aktuelle Berichte, scheint aber noch nicht recht bei den lokalen Bewohnern angekommen zu sein, die sich unzureichend beteiligt sehen und erste Beschwerden lanciert haben.

Weitere Infos unter www.zfs.org/aktuelles und The Financial Gazette vom 1.Juni: Germans take control of Gonarezhou